

an das Niveau der Besten heranzuführen. Bewährt haben sich die Teilnahme der Leiter an den Beratungen der Parteiaktivs, Rechenschaftslegungen vor den Kommissionen und Analysen der Arbeitsgruppen zur Nutzung der Arbeitszeit, zur Auslastung der Grundfonds und zur Kostenentwicklung. Sie erweisen sich als Schulen der Qualifizierung und Erziehung der Kader.

Erfahrungen schnell verallgemeinern

Die Genossen im Parteiaktiv „Verdichter“ zum Beispiel analysierten die effektive Auslastung der Arbeitszeit und der Grundfonds. Sie kontrollierten an Hand der Pläne, wie die Bautermine durch die tägliche Vorgabe der Aufgaben gesichert werden. Bauleiter und Meister berichteten den Genossen, daß jeder Werktätige konkret weiß, was in seiner Schicht und an seinem Arbeitsplatz zu machen ist und was davon für den Bauablauf und die Ökonomie unserer Volkswirtschaft abhängt. Die Mitglieder des Parteiaktivs interessierten sich insbesondere für die Erfahrungen der Betriebe BMK Chemie Halle und Bergmann-Borsig Berlin. Diese Betriebe sind mit weniger Arbeitskräften als geplant auf der Baustelle. Ihre Leiter gewährleisteten durch eine effektive Arbeitsorganisation die kontinuierliche Produktion, halten die Bautermine ein und unterbieten sie teilweise. Bewährt haben sich dabei die wöchentlichen Materialrapporte, das straffe Kontrollsystem des Baustellenleiters und der Oberbauleiter. Das Parteiaktiv empfahl der Leitung der Grundorganisation auf der Baustelle, die Erfahrungen dieser Betriebe schnell auf andere Kollektive und Bauvorhaben zu übertragen.

Bewährt haben sich auch die ehrenamtlichen Arbeitsgruppen der Parteileitung. Die Genossen in der Arbeitsgruppe „Plan Wissenschaft und Technik, MMM und Neuererwesen“ schufen durch ihre politische Arbeit in den 43 Jugendbrigaden und 38 Kol-

lektiven klare politische Standpunkte. Sie erläuterten die Notwendigkeit, als Neuerer tätig zu sein und in der MMM-Bewegung an neuen technischen Lösungen mitzuknobeln. Die Genossen unterstützten die Jugendlichen bei ihrem Vorhaben, im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ mit sinkendem Aufwand eine hohe Effektivität zu erreichen.

Die FDJler unserer Baustelle gingen mit gutem Beispiel voran. Sie stellten auf der diesjährigen MMM 30 Exponate mit einem ökonomischen Nutzen von 2017 000 Mark aus. Spitzenleistung war das Exponat „Pneumatische Zemententladung aus sowjetischen Spezialwaggons“. Es wurde von einem Jugendkollektiv in 2 Monaten entwickelt und erfolgreich erprobt. Durch dieses Exponat entfällt künftig schwere körperliche Arbeit beim Entladen der Zementsäcke aus den Waggons. Verpackungsmaterial und Arbeitszeit werden eingespart. Während der MMM, an der sich 70 Prozent aller FDJ-Mitglieder der Baustelle beteiligten, wurden den Jugendbrigaden neue Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik übergeben. Größere Aufmerksamkeit gilt künftig der Senkung der Materialkosten.

In Wahrnehmung des im Statut verankerten Rechts zur Kontrolle der Tätigkeit der Betriebsleitungen, lassen wir regelmäßig die verantwortlichen Genossen in der Parteileitung berichten. Maßstab für diese Rechenschaftslegungen ist, wie unsere Genossen die Werktätigen politisch überzeugend für hohe Leistungen motivieren und sich selbst hohe Ziele stellen. Dabei steht nicht nur das ökonomische Ergebnis im Vordergrund. Die Parteileitung interessiert sehr, welche politische Haltung die Leiter zu den Aufgaben haben, wie sie die Ziele im Kampfprogramm der Grundorganisation erreichen und die Mitglieder der FDJ dabei einbeziehen wollen.

Hans Heuke

ParteiSekretär

auf der Baustelle Otschor im Permer Bauabschnitt
des Zentralen Jugendobjektes „Erdgasstrasse“ UdSSR

leserbriefe ■

unserer Namensträgerkollektive, sich nie mit dem Erreichten zufriedenzugeben, stets nach höchsten Leistungen zu streben und sich mutig großen Ansprüchen zu stellen. Eindrucksvoll bewiesen das die Ergebnisse im ersten Halbjahr. 2 067 Stück Haushaltskühlschränke über den Plan, eine Übererfüllung der Aufgaben in der Nettoproduktion und des Nettogewinns, im Export sowie auch in der Ersatzteilbereitstellung kennzeichnen unter anderem diesen erfolgreichen Weg. Das Erreichte ist aber stets Ausgangspunkt für weitere, noch

zielstrebigere Traditionsarbeit, für neue Impulse zur Auslösung von Initiativen in den Arbeitskollektiven.

Besondere Unterstützung erhält unsere Kommission von der Traditionskommission der Kreisleitung und vom Komitee Antifaschistischer Widerstandskämpfer. Doch leider lassen sich biologische Gesetze nicht überlisten, und es werden immer weniger, die uns ihre Erfahrungen im Kampf gegen den Faschismus oder als Aktivist der ersten Stunde vermitteln können. Deshalb sehen wir es als eine Pflicht

jedes dafür in Frage kommenden Genossen an, vor allem mit den jungen Menschen über jene Zeit zu sprechen und gemeinsam Schlußfolgerungen für die tägliche Arbeit zu ziehen. Das wird unsere Kommission bei der weiteren Traditionspflege nicht aus den Augen verlieren.

Eberhard Griesmann

Vorsitzender der Traditionskommission
der Parteileitung des VEB dkk,
Haushaltkälteschrankwerk
Niederschmiedeberg